

- S. 69. Grabchrift der Jungfer Anna Hedwig v. Deupold, gest. in Grobnitz 1671, mit den Wappen v. Deupold und v. Mutschen.
- S. 60. Trauerfahne des Carl Christoph v. Rostitz, gest. 1686, des Vaters des genannten Caspar. Auf der Fahne ist sein Porträt, Inschrift mit Goldbuchstaben, die auch Schulz nachgeahmt hat, und 3 symbolische Bilder, mit den Uberschriften: Spes. Lateo. Vivo. Auf der folgenden Seite ist die andere Seite dieser Fahne abgebildet, mit dem Rostitzschen Wappen und 3 Sinnbildern: Justum. Divinitas. Calamitas. Solche Sinnbilder waren eben die neueste Mode. Dabei ist ein sogenanntes Rondel mit dem Rostitzschen Wappen und des Entschlafenen Degen und Sporen.
- S. 197. Grabchriften des Joh. Wenzel v. Gersdorf (vgl. 201), der Hel. Sophie geb. v. Schachmann und Hel. Soph. geb. v. Gersdorf, Gattinnen des genannten Caspar.
- S. 214. Stammbaum, in der Kirche zu Urnsdorf angemalt.

Baruth. *)

- Aus der Kirche und Halle folgende Ritterbilder, S. 155:
 Wolf Friedrich v. Lüttichau auf Buchwalde, Rittmeister, zu Drtrand gefessen, 1583, mit 4 Wappen.
 Seine Gemahlin mit 5 Wappen.
 Rudolph v. Gersdorf auf Baruth, 1592, mit 4 Wappen.
 Georg v. Gersdorf zu Buchwalde, mit 4 Wappen, ohne Jahrzahl.

*) Ueber das Baruther Archiv hatte Schulz ein besonderes Volumen.